

# Raster Landkarte VFG

# Angepasster Kanton

# Schaffhausen

(ganzer Kanton, mit ZH-Agglo, ohne Bez. Stein, ohne Buchberg/Rüdingen)

## Kirchen

Variable	Werte Indikatoren	Werte Deutschschweiz 31.12.15	Kommentare
Einwohnerzahl	79'425	5'884'898	
Kirchen VFG/SEA, nach Ausrichtung und Gottesdienstbesucher (wo vorhanden)	FEG (150) Thayngen FEG (40) Wilchingen  Chrischona (53) Beringen Chrischona (179) Schaffhausen Chrischona (57) Schleithem Chrischona (136) Hallau Chrischona Neugründung in Neuhausen  Kirche des Nazareners in Neuhausen  EMK (89) Schaffhausen-Schleithem-Büsing  Baptistengemeinde (21) Schaffhausen Pfingstgemeinde (SPM) (160) Schaffhausen Heilsarmee (46) Schaffhausen ICF (170) Schaffhausen Imanuel Gemeinde Salem Life GfC (<50) Schaffhausen  Ev.ref. Kirchgemeinden in Gächlingen, Hallau, Löhningen, Merishausen, Thayngen, Schaffhaus.	628	
Einwohner pro Kirche und Vergleich CH	3'782	9'371	Viele Kirchen
Anzahl Gottesdienstbesucher VFG	1'151 (1'331)	61'826	In Klammer mit den jeweiligen Kirchen, wo keine Angaben vorhanden sind (geschätzt 20 GD-besucher pro Kirche)
Gottesdienstbesucher pro 10'000 Einwohner, und Vergleich CH	144 (168)	105	(s. oben)
Weitere christliche Kirchen im Bezirk	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Katholische Kirchen</b> in Hallau, Neunkirch, Thayngen, Schaffhausen</li> <li>• <b>Neuapostolische Kirche</b> in Wilchingen</li> <li>• <b>Eckstein des Lebens</b> in Beringen</li> <li>• <b>Christliche Gemeinde</b> in Schaffhausen</li> </ul>		Es gibt auch noch einen italienischen sprechenden Zweig der kath. Kirche, der in SH aktiv ist

## Umfeld

Variable	Indikatoren -> 2015 nehmen, wo nicht Werte CH anders	Werte Umfeld	Werte CH (Ende 2015), zum Vergleich	Kommentare
Alter	a) % Bevölkerung zwischen 0 und 19 J. b) % Bevölkerung ab 65 Jahren	a) 20,14% b) 20,16%	a) 20,1 % b) 18,0 %	Mehr ältere Leute
Religionszugehörigkeit	% Röm. Katholisch % Reformiert % And. Christliche (Freikirchlich; Christkath/Anglikan.; Orthod./Altorient) % Jüdisch % Islam % Andere Religionen % Konfessionslos oder unbekannt	K: 22,6% (2015) R: 36,2% (2015) C: 7,1% (2015) J: 0,3% (2000) I: 8,2% (2015) A: 1,5% (2015) K/U: 24,1% (2015)	K: 37,7 % (alle 2013-15) R: 25,5 % C: 5,9 % (3 %; 0,6 %; 2,3%) J: 0,2 % I: 5,1 % A: 1,3 % K/U: 24,4%	Ausgeprägt Reformiert; überdurchschn. Islam
Ausländeranteil	a) % Ausländer b) % Migrationshintergrund; Anteile 1./2. Generation -> nur nach Kanton möglich = Indiz c) % Region (Nord&Westeuropa/ Südwesteuropa/ Ost&Südosteuropa/ Sonstige) -> nur nach Kanton möglich = Indiz	a) 18.1% b) 37,1% (80% 1. Gen.; 20% 2. Gen.)  c) 34,82% / 14,86% / 34,76% / 15,56%	a) 24,6 % (Dt CH: - ) b) 35,9 % (80,5 % 1. Gen.; 19,5% 2.G.)  c) 27,6 %/ 28,3%/ 24,6%/ 19,4% -> Dt CH mehr Ost&Südosteuropa, weniger Südwesteuropa & Sonstige)	Weniger Ausländer, aber gleich viele mit Migrationshintergrund -> viele eingebürgert
Schichten	a) Sozialhilfequote b) Millionärsdichte (Kantone und andere Indizien, siehe Quellen)	a) 1,74% b) 2014: 11,2% 0,5 - 2 Mio; 1,7 % >2 - 10 Mio; 0,1 % >10 Mio	a) 3,2% (Dt CH: - ) b) 2013: 9,2% 0,5 - 2 Mio; 1,9 % >2 - 10 Mio; 0,3 % >10 Mio	Weniger arme, weniger reiche
Politische Ausrichtung	a) Parteien in %, Wahlen 2015 b) Konservativ/Liberal vs Links/rechts: -> Rechtskonservativ: SVP, Rechte Kleinparteien (inkl. EDU) -> Rechtsliberal: FDP, GLP -> Zentrum: CVP, BDP -> Linksliberal: SP, Grüne; Wo städtisch: PdA/Sol -> Mitte/linkskonservativ: EVP, CSP, wo ländlich oder industriell auch PdA/Sol	a) Parteien:  FDP 13.3% CVP [keine Angaben] SP 24.66% SVP 47.76% EVP [keine Angaben] GLP [keine Angaben] BDP [keine Angaben] GPS 2,58% Rechte Kleinparteien 8,6%	SVP: 29,4 % (Dt CH: +) EDU: 1,2 % (Dt CH: +) And. kl rechts: 0,3 % (Dt CH +) FDP 16,4 % (Dt CH - ) GLP 4,6 % (Dt CH + ) CVP 11,6 % (Dt CH: +) BDP 4,1 % (Dt CH + ) SP 18,9 % GPS 7,1 % (Dt CH - ) And. kl linkslib 0,8% (DtCH +) PdA/Sol 0,8 % (Dt CH - ) EVP 1,9 % (Dt CH + ) CSP 0,6% (Dt CH +)	Polarisiert: Viel SVP, aber auch SP (Industriearbeiter)

Wachstumsdynamik	a) Leerwohnungsbest. in % b) Bevölkerungswachstum 2015-45 (Kanton)	a) 3,47% (2017) b) 20,2%	a) 1,47 % (1.6.2017) b) 22,0 %	Niedriges Wachstum
Spezielle Beobachtungen	Zum Beispiel: - Beschäftigte in Sektoren - Pendlerströme - Stadt/Land - Kultur - Generation (Alteingesessene vs. Zuzüger) - Lokale Spezifitäten	Sektoren: - Primär: 4,3% - Sekundär: 29,4% - Tertiär: 66,4%  Starke Pendlerbewegungen von SH nach Winterthur  Zu- und Abwanderung beträgt im Schnitt 6,14 pro 1000 Einwohner.  Heirat: 3,94  Scheidungsrate: 2,08  Tertiäre Bildung: 26,7%	Sektoren CH: - Primär: 8,3% - Sekundär: 14,3% - Tertiär: 77,5%  CH: 8,7  Heirat: 5,0  Scheidungsrate: 2,0  Tertiäre Bildung: 32,7%	Noch relativ viel Industrie  Schleitheim weist als einzige Gemeinde einen Negativen Wert auf (-0,7). Das Oberklettgau hingegen einen hohen Zuwanderungswert (18,6).  Weniger höhere Bildung

## Fazit

### Wirtschaftliches und kulturelles Umfeld

Wirtschaftlich bildet die Stadt Schaffhausen das Zentrum, wobei viele Arbeitnehmende auch bis nach Winterthur oder gar Zürich pendeln. In ländlichen Gebieten ist zudem eine gewisse „Selbstversorger“-Mentalität zu spüren. So werden auch dorfinterne Veranstaltungen begrüsst und geschätzt.

Im Klettgau sind zudem Herbstfeste (Winzerfeste) ein wichtiger Bestandteil der Kultur. Die Stadt Schaffhausen hat mit ihrer langen Geschichte und der gut erhaltenen Altstadt, sowie den Touristenattraktionen (z.B. Munot, Rheinfall, ...) einiges an kulturellem zu bieten, was auch geschätzt und gepflegt wird.

Der Kontakt mit der Deutschen Grenzbevölkerung ist sehr freundschaftlich, wenn auch nicht sehr eng. Die Meinungen über das Einkaufen im Ausland spaltet die Bevölkerung, insbesondere die ältere Generation schätzt die noch vorhandenen Dorfläden und möchte diese unterstützen.

## **Aktueller Stand kirchliche Abdeckung**

Die kirchliche Situation in Schaffhausen und der Umgebung ist grundsätzlich gut. Das zeigt auch der Vergleich der Einwohner pro Kirche. Insbesondere die reformierte Kirche und die Freikirchen sind flächendeckend präsent, was sehr positiv ist.

Wenn man schaut, wo welche Freikirchen präsent sind, ergibt sich ein differenzierteres Bild. Fast jede freikirchliche Denomination ist in der Stadt Schaffhausen mit einer Gemeinde präsent. Wobei in den ländlichen Gegenden hauptsächlich Chrischona und FEG Gemeinden vorhanden sind.

## **Potentiale**

Wenn man die kirchliche Landschaft nach theologischen Ausrichtungen betrachtet, so kommt man zum Schluss, dass gerade auf dem Land pfingstlerisch-charismatisch geprägte Gemeinden nicht vorhanden sind.

Im Klettgau ist aktuell ein starkes Bevölkerungswachstum Richtung Neunkirch feststellbar. Dort entstand erst kürzlich ein Ärztezentrum fürs Klettgau und auch weitere zentrale Dienste sind dort angesiedelt. Doch gerade hier in diesem wachsenden Dorf gibt es keine Freikirche. Für eine Neugründung einer Freikirche im Klettgau würde sich die zentrale Lage von Neunkirch anbieten.

Zudem ist in Neuhausen eine Neugründung der Chrischona im Gang, die sich auch an Ausländer richten will. Dies bietet sich an, da Neuhausen noch wenig abgedeckt ist und einen hohen, unerreichten Ausländeranteil besitzt

Betreffend Zusammenarbeit der einzelnen Gemeinden gibt es einzig in der Stadt Schaffhausen eine SEA-Allianz. Umliegende Gemeinden sind nicht oder nur lose in einem Netzwerk miteinander verbunden. Hier könnten neue Allianzen entstehen oder die bestehende Allianz zur besseren Koordination erweitert werden. Denn es sind im Schaffhausen viele kleinere Kirchen vorhanden während das Bevölkerungswachstum unterdurchschnittlich ist. So bietet es sich an, die vorhandenen Gemeinden zu stärken.